

Biotopname Bruchwald-Hochstaudenflur am NW-Ufer des Grimmsees				X				TK10 0 5 0 6 - 2 1 2				Biotop-Nr. 4 0 2 8																																
Standort / Geologie Seeniederung des "Grimmsees" / Übergang End-Grundmoräne								Anschluß in TK [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] []																																				
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4 1 2								Film-Nr. Luftbild-Nr. [] [] [] [] - 7 6 - [] [] [] []				Bild-Nr. [] [] [] [] - [] [] [] []																																
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Kuchelmiß Dobbin-Linstow				Größe in ha [] [] [] [] 1				0 6 8 2																																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 23185								min. Breite in m [] [] [] []																																				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				max. Breite in m [] [] [] []																																				
				NLP [] FND [] NP [] FiB []																																								
				NSG [] LSG 1 BR [] FFH-Geb. []																																								
				ND [] GLB [] FnB [] Wald-Totalreservat []																																								
Hauptcod.												Nebencode												Überlagerungscode																				
Code			W	N	R	V	H	F	V	R	S	W	F	R	V	R	L	W	F	D	V	W	N	V	G	R																		
%			4	3		2	8		1	5		7			3			2			1			1																				
Vegetationseinheiten Sumpffarn-Sumpfschilf-Erlen-Birken-Bruchwald, Sumpffarn-Rispenseggen-Erlen-Bruchgehölz, Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlen-Birken-Bruchwald, schilfreiche Mädesüß-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, brennnesselreiche Mädesüß-Hochstaudenflur,																																												
Habitats + Strukturen												D	H	M	H	D	K	H	D	S	H	D	X	H	S	O	H	Z	M	H	M	S	H	T	B									
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: Binsenschneiden-Röhricht, schilfreicher Bachnelkenwurz-Birken-Bruchwald, Himbeer-Rasenschmielen-Sumpfschilf-Birken-Erlen- Bruchwald, Schilf-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Mädesüß-Schilf-Röhricht, Rasenschmielen-Erlenwald, Schilf-Mädesüß-Grauweiden- Gebüsch, Schlankseggen-Ried Das Nordwestufer des "Grimmsees" nimmt auf meist sehr feuchten - nassen gestörten und ungestörten Verlandungsmoortorfen ein Komplex aus Bruchwald, feuchten Hochstaudenfluren und Röhrichtern ein. Es dominiert der sich dem Binsenschneiden-Röhrichtgürtel des Sees (zum Biotop gehörend) anschließende Erlen-Birken-Bruchwald, der vor allem durch Sumpffarn und Sumpfschilf in der Krautschicht geprägt wird. Der Standort des mittelalten Bruchwaldes, der eine Strauchschicht aus Gemeiner Esche besitzt, ist derzeit großflächig überstaut. Zum genannten Röhricht hin geht er in ein lichtiges Erlen-Bruchwaldgehölz über, das eine von Wasserschlänken durchzogene Krautschicht aus Rispensegge, Sumpffarn, Rohrkolben und Binsenschneide besiedelt. Der einen geringen Anteil einnehmende Erlen-Birken-Bruchwald auf feuchten vererdeten Torfen, der durch Rasenschmiele, Schilf, Bachnelkenwurz, Sumpfschilf und einen geringen Anteil an Sumpfschilf gekennzeichnet wird, befindet sich in den Randbereichen des Biotopkomplexes und am Übergang zu den feuchten Hochstaudenfluren im Nordteil. Letztere werden durch Mädesüß charakterisiert, das zum einen mit Schilf und Sumpfschilf, zum anderen aber auch mit Brennnessel und Blutweiderich Aspekte bildet. Zum Teil beginnen Grauweiden-Gebüsche und Erlengehölz diese ehemals mähgenutzten Bereiche zu besiedeln, kleinflächig hat sich hier auf entwässerten Torfen auch ein nicht ausgrenzbares Rasenschmielen-Erlengehölz entwickelt. Dem schließt sich nach Osten ein Mosaik aus Mädesüß-Schilf- Röhricht und mädesüßreichen Hochstaudenfluren an bis an eine Hecke heran, die die Ostgrenze des Biotopes bildet und nach Süden zum See hin in das frische bzw. entwässerte Ufergehölz des Sees übergeht. ...																																												
Wertbestimmende Kriterien																																												
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse																																								
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen																																								
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung																																								
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge																																								
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm																																								
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter																																								
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																								
Struktur- und Habitatreichtum																																												
Gefährdung																																												
																								keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>																				
Empfehlung																																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 6 - 2 1 2 - 4 0 2 8

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
k		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Betula pubescens *Carex acutiformis* *Fraxinus excelsior*

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Alnus glutinosa *Calamagrostis canescens* *Carex gracilis* *Carex paniculata*
Cladium mariscus *Deschampsia cespitosa* *Filipendula ulmaria* *Galium aparine*
Phalaris arundinacea *Phragmites australis* *Thelypteris palustris* *Urtica dioica*

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Cirsium oleraceum *Epilobium hirsutum* *Galeopsis tetrahit* *Geum rivale*
Lysimachia vulgaris *Lythrum salicaria* *Mnium hornum* *Molinia caerulea*
Rubus idaeus *Salix cinerea* *Typha latifolia* *Viburnum opulus*
Vicia cracca

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 01.11.2002
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries	Foto: 3 Folgeseiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 6 - 2 1 2 - 4 0 2 8

Fortsetzung Beschreibung

Im Westen begrenzen Baumgruppe und Grabengehölz die feuchten Hochstaudenfluren, der sich südlich anschließende Bruchwald grenzt an entwässerten Erlenwald und Ufergehölz des Sees.
Die nördliche Begrenzung bildet eine Feuchtwiese, die unter der Biotopnummer 26 dieser TK erfasst wurde. Ansonsten begrenzt vor allem Seefläche den Biotop.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)